



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCXII. 212. D. Nicol. Selneccer. Flehen um Erhaltung der Kirchen, und des
Predigt-Amts.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

frag sich nach höll und tod? **JESUS** hilfft mir deinem wort, Und aus der noth, Der wehr des teuffels trug wird mich ins leben und mord: Gib deine führen, Da die seinen kirchen gnad und huld jubiliren.

CCXII. 212.

D. Nicol. Selneccer.

Glehen um Erhaltung der Kir.
den, und des Predigt-Amtes.

Ich bleib bey uns,
HERR JESU
Christ, Weil es nun
abend worden ist, Dein
göttlich wort das helle
licht Laß ja bey uns
auslöschen nicht.

2. In dieser lezt'n be-
trübten zeit Verleih
uns, **HERR**, beständig-
keit, Daß wir dein wort
und sacrament Rein
bhalten bis an unser end

3. **HERR JESU**, hilff,
dein kirch erhalt, Wir
sind gar sicher, faul und
kalt, Gib glück und
heyl zu deinem wort,
Damit es schall an
allem ort.

Fried, einigkeit, mut
und gedult.

5. Ach **GOTT**, es geht
gar übel zu, Auf die
ser erd ist keine ruh
Biel secten und vi
schwermeren Auf d
nen hauffen komm
herbey.

6. Den stolzen geistern
wehre doch Die sich mit
gwalt erhöhen hoch
Und bringen stets was
neues her, Zu fälschen
deine rechte lehr.

7. Die sach und ehr,
HERR JESU Christ,
Nicht unser, sondern
ja dein ist, Darum so
steh du denen bey, Die
sich auf dich verlassen
frey.

8. Dein wort ist unser
herzens truh, Und
deiner

deiner kirchen wahrer
schutz, Daben erhalt
uns, lieber Herr, Das
wir nichts anders su-
chen mehr.

9. Gib, daß wir lebn
in deinem wort, Und
darauf ferner fahren
fort Von binnen aus
dem jammerthal, Zu
dir in deinen himmels-
saal.

•••••

Fünffter Theil,

darinnen verfasst,

Christlichen Lebens-
und Wandels-Lieder.

1. Von allgemeinen
Christen-Pflichten.

CCXIII. 213.

Barthol. Ringwald.

Vorgeschriebene Tugend-Regeln,
genannt: das güldene
U. B. E.

Nur auf GOTT
setz dein vertrau'n,
Auf menschen hilff solt
du nicht baun, GOTT
ist allein, der glauben

hält, Sonst ist kein
glaub mehr in der welt.

2. Bewahr dein ehr,
hüt dich für schand, Ehr
ist fürwahr dein höch-
stes pfand, Wirst du
die schantz einmahl ver-
sehn, So ist's um deine
ehr geschehn.

3. Claff nicht zu viel,
sondern hör mehr, Das
wird dir bringen lob,
preis und ehr, Mit
schweigen sich verredt
niemand, Claffen
bringt manchn in sund
und schand.

4. Dem grossen weich,
acht dich gering, Daß
er dich nicht in unglück
bring, Dem kleinen
auch kein unrecht thu,
So bleibst du stets in
rast und ruh.

5. Erheb dich nicht mit
stolhem muth, Wann
du bekommen hast groß
gut, Es ist dir nicht dar-
um gegeben, Daß du
dich